dîme au souverain, nous avons mentionné déjà un rapport du conseil provincial du 25 juin 1701 d'après lequel les deux tiers de la dîme appartenaient seulement au souverain. Feu M. *Ph. Knaff*, dans son esquisse historique sur la ville de Grevenmacher, [1]) rapporte une note ainsi conçue: „Vin. A Grevenmacher et Remich des domaines du roy deux foudres avec la voiture par an *oultre une partie de la disme.* »

Il s'agit ici des revenus du couvent de Münster.

Un autre appui pour notre manière de voir est fourni dans les protocoles sur les visites pastorales de l'an 1570 dans l'ancien archidoyenné de Longuyon publiées par J. W. Heydinger (Archidiaconatus, tituli S. Agathes, in Longuione, archidioecesis Trevirensis etc.). Dans cette pièce intéressante on lit: „Collatrix (l'abbesse de Clairefontaine) habet *tertiam partem decimarum,* constituentem viginti quatuor maldra tritici, *octo plaustra vini,* ex faeno decem daleros cum minutis decimis, ex quibus ipsa dat Domino pastori octo maldra tritici et quinque amas vini, cum vero sua portio sit adeo tenuis et exigua, ut nequeat se alere, ipsam ecclesiam resignavit, et festo Joannis alio proficiscetur, Item dux Lutzemburgensis habet decimam partem decimarum.“

(A suivre.).



Geschwulstbildung durch Raupenhaare.

In der Augustsitzung 1897 unterhielt uns Herr *Müllenberger* über „Gefährlichkeiten einiger inländischen Raupenarten“. Wir sind in der Lage, den verehrten Vereinsmitgliedern über einen diesbezüglichen, höchst interessanten Fall, von Dr. *L. Spitzer* (Wiener Klin. Wochenschrift 1897) beschrieben, zu berichten, ein Fall, welcher die Gefährlichkeit gewisser Raupen für den thierischen Organismus zur Genüge beweist, und den Arzt daran erinnert, dass bei Geschwulst-Operationen das Microscop zur Bestimmung der Ursache des Uebels unbedingt nothwendig ist.

Während der Feldarbeit verspürte ein Ackerer plötzlich heftiges Brennen auf dem Rücken des linken Fusses. Um den Schmerz zu stillen, trat er mit der rechten Ferse verschiedene Male auf der betreffenden Stelle herum. Nach

1) Geschichtliche Abhandlung über die Stadt und ehemalige Festung und Landrichterei Grevenmacher.

kurzer Zeit wurde der Schmerz so gross, dass der Mann den Stiefel ausziehen musste, und auf dem Fussrücken bemerkte er eine grosse, dicht behaarte Raupe. Nach einigen Tagen war der Fuss schmerzlos und nicht mehr geschwollen. Es dauerte bis in den Winter (2 Monate), als eine Geschwulst am Fussrücken sichtbar wurde und in kurzer Zeit dermassen wuchs, dass der Stiefel nicht mehr konnte angezogen werden.

Die halbkugelige Geschwülst war hart, glatt, scharf begrenzt, unbeweglich, und zeigte hirsekorngrosse Knötchen, welche durch die blaurothe Haut durchschimmerten.

Nach drei Monaten, vom Tage an, als die Raupe mit dem Fussrücken in Berührung gekommen war, wurde die etwa 2 Ctm. über dem Niveau der Haut hervorstehende Geschwulst auf operativem Wege entfernt.

Das microscopische Präparat liess deutlich Raupenhaare und Fragmente von solchen erkennen.

Dr. *H. Rebel* am naturhistorischen Hofmuseum bestimmte die Raupe als die des Brombeerspinners, Bombyx Rubi, dessen Haare bekanntlich dünn und spröde sind, aus Chitin bestehen, an den Spitzen Widerhacken besitzen und deren Canal mit Ameisensäure gefüllt ist.

Dr. **Ernest Feltgen.**

Bibliographie.

Sitzung vom 25. September, 1897.

Chur. Jhber. d. Naturforsch. Ges. Graubünden's 1895—97. — Dr. *Carnuzzer.* Enstehung v. Vegetations-Hügeln in den Alpen.

Dresden. Sitzber. d. naturwiss. Ges. „Isis", 1896. II. — *G A. Büttner.* Knospenvariation bei Laburnum Adami. — *H. Döring.* Neue neolith. Funde. — *A. Rebenstorff.* Ueber Farbenthermoskope. — Dr. *F .Nobbe.* Bodenimpfung mit rein cultivirten Knöllchenbakterien für die Cultur der Leguminosen. — Dr. *O. Drude.* Die für den Welthandel wichtigsten Colonialprodukte aus dem Pflanzenreich. — *Ch. Reibisch.* Binnenmollusken vom Ecuador. — *K. Kohn.* Krystallkassen. — *A. Tœpler.* Bemerkungen zu den Röntgens-Entdeckungen. — *M. Tœpler.* Zur Struktur der Atomgewichtsskala.

Graz. Mitthlgn. d. naturwiss. V. für Steiermarke 1895. — *Fr. Krasan.* Ueber „gemeine" Pflanzenarten. — id. Zur Abstammungsgeschichte der autochtonen Pflanzenarten.